

Schulferien 1938/39 in Sachsen

Nach einer im Verordnungsblatt des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung vom 15. Januar veröffentlichten Verordnung sind die Schulferien 1938/39 für Volks- und höhere Schulen wie folgt festgesetzt worden: Osterferien 1938 vom 2. April bis mit 19. April (18 Tage), Pfingstferien 1938 vom 4. Juni bis mit 11. Juni (8 Tage), Sommerferien 1938 vom 11. Juli bis mit 17. August (38 Tage), Herbstferien 1938 vom 10. Oktober bis mit 15. Oktober (6 Tage), Weihnachtsferien 1938/39 vom 24. Dezember 1938 bis mit 7. Januar 1939 (15 Tage), zusammen 85 Tage.

Für die ländlichen Volksschulen können die Sommerferien und Herbstferien (insgesamt 44 Tage) mit Rücksicht auf die Erntearbeiten anders verteilt werden; jedoch sollen die Sommerferien im allgemeinen nicht später als Anfang September beendet werden. Es ist danach zu streben, die Ferien der ländlichen Volksschulen und der im gleichen Bezirk liegenden höheren Schulen nicht oder nur wenig auseinanderfallen zu lassen.

Die im ersten Abtatz enthaltene Ferienregelung gilt auch für die beruflichen Schulen. Soweit besondere wirtschaftliche Verhältnisse es erfordern, können die Ferien an diesen Schulen abweichend von der allgemeinen Regelung nach den örtlichen Bedürfnissen festgesetzt werden unter der Voraussetzung, daß die Gesamtzahl von 85 Ferientagen eingehalten wird.

Das Ehrenbuch für Kinderreiche

Die ersten Verleihungen in Sachsen am 20. Februar Reichsstatthalter und Gauleiter Martin Mutschmann wird am 20. Februar im Festsaal des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden die Erstverleihung der Ehrenbücher an erbtaugliche kinderreiche Familien Sachsens vorgenommen.

Hundert kinderreiche Eltern werden aus der Hand des Reichsstatthalters und Gauleiters das Ehrenbuch, diese höchste Auszeichnung der deutschen Volksfamilie durch Partei und Staat, empfangen. Bei diesem Festakt, in dem außer dem Gauleiter der Gauamtsleiter des Rassenpolitischen Amtes, Pg. Dr. Kaorr, und der Landesleiter des Reichsbundes der Kinderreichen, Pg. Augustin, sprechen, werden die Spitzen der Partei und des Staates vertreten sein.

Gaubeamtenreffen 1938

Der Gauwarter des Reichsbundes der Deutschen Beamten, Pg. Schaaf, hat für den 18. und 19. Juni 1938 ein großes Gaubeamtenreffen angeordnet, das in Dresden stattfinden soll. Männer von Staat und Bewegung werden zu den Beamten sprechen und werden sie erneut auf unsere nationalsozialistische Weltanschauung ausrichten. Ueber die Art der Durchführung und den Verlauf des Treffens, zu dem etwa 30 000 Beamte zusammenkommen dürften, wird später berichtet, nachdem die Einzelheiten festliegen. Die Beamten werden aber jetzt schon gebeten, sich die obengenannten Tage freizuhalten, damit jeder die Möglichkeit hat, an diesem Erlebnis teilhaben zu dürfen.

Welchen Tanz wünschen Sie?

Am 25. Januar 1938, von 20 bis 24 Uhr, findet ein Wunschkonzert des Reichsenders Leipzig unter diesem Motto statt. Die Kapellen Adalbert Lutter und Otto Frie spielen Ihre Wünsche! — Lesen Sie sofort dem Reichsender Leipzig (Leipzig C 1, Markt 8) unter dem Kennwort „Wunschkonzert 25. Januar 1938“ mit, welchen Tanz Sie sich wünschen. Dem Wunsche muß die Original-Quittung der Spende mit dem Vermerk „Wunschkonzert des Reichsenders Leipzig“ beiliegen. Die Spenden, gleichviel ob Bar- oder Sachspenden, nimmt jede RSW-Dienststelle entgegen.

Wagners Wert in Leipzig

Zum 125. Geburtstag Richard Wagners hat die Intendanz der Städtischen Theater zu Leipzig ein großartiges Programm vorgelegt: Sonnabend, 12. Februar, bringt als Vorveranstaltung im Alten Theater die festliche Aufführung von „Hölderlins „Tod des Empedokles“ mit der Aufführung einer von Hans Stieber eigens hierzu geschaffenen Bühnenmusik.

Am Sonntag, 13. Februar, am 55. Todestag Richard Wagners, findet vormittags 11 Uhr im Neuen Theater die Eröffnungsfeier der Festveranstaltungen statt. Im Mittelpunkt steht die Ansprache des Reichsdramaturgen und Präsidenten der Reichstheaterkammer, Ministerialrat Dr. Rainer Schlösser. Der Ansprache des Reichsdramaturgen folgt eine einmalige Bühnenaufführung von Wagner Oratorium „Das Liebesmahl der Apokalypse“. Im Anschluß an die Eröffnungsfeier findet die Eröffnung der Ausstellung „Leipzig, die Musikstadt“ im Museum der bildenden Künste statt. Der Ausstellung ist eine Sonderchau angegliedert: „Wagners Wert im Leipziger Bühnenbild“. Am Abend um 19 Uhr gehen als erste Vorstellung der Wagner-Festspiele zum erstenmal in Leipzig das Opernfragment „Die Hochzeit“ und die Jugendoper „Die Feen“ in Szene. Das dramatische Gesamtwerk Richard Wagners, von der „Sozzzeit“ bis zum „Parzifal“ gelangt zum erstenmal in der Theatergeschichte in geschlossener Folge zur Aufführung und ist für Leipzig ein künstlerisches Ereignis von ähnlicher Bedeutung wie einst die hier erfolgte erste geschlossene „Ring“-Aufführung außerhalb Bayreuths, nur daß der Umfang der Aufgabe dreimal so groß ist wie damals.

Fruchtquell der Entwicklung

Lehren unserer Zeit auf einer Arbeitstagung für deutsche Geschichte

Ueberaus auffärend über die bedrohliche Lage, in der sich die abendländische Welt durch den Völkertod befindet, wurde eine Arbeitstagung für deutsche Geschichte des Reiches Leipzig der NSDAP.

Prof. Dr. Krampf, Dresden, verwies auf die Bedeutung der Frage, wie das sterbende Abendland gerettet werden kann. Auch das deutsche Volk ist in Wahrheit ein sterbendes Volk; es kann jedoch gerettet werden, wenn es den Willen dazu hat und den Mut aufbringt, den Gefahren ins Auge zu sehen und ihnen zu begegnen.

Der Rassengedanke ist das Zentrum der nationalsozialistischen Weltanschauung. Unser Volk und unsere Kultur verdanken ihren Ursprung der Kraft der nordischen Rasse. Der Völkertod beginnt jetzt die letzten Reserven der nordischen Rasse tödlich anzugreifen. Die rassistische Best des Geburtenrückganges macht uns außerordentlich viel zu schaffen. Der Rassengedanke des Nationalsozialismus gewinnt so eine weltgeschichtliche Bedeutung, denn von dem, was sich jetzt in Deutschland abspielt, wird das Schicksal Europas und das Schicksal der Welt abhängen.

Nach zahlreichen Vorträgen behandelte Pg. Wetter in einer großen Schluskundebuna die Frage: Politik als

angewandte Geschichte, und betonte dabei, daß der Nationalsozialismus Geschichte anwendet, indem er die inneren Kräfte des Volkes fördert. Daher hat auch die Partei eine Erziehungsaufgabe zu erfüllen: sie hat im deutschen Menschen den Willen zum Kampf wie ein heiliges Vermächtnis von Generation zu Generation weiterzugeben. Die uralte deutsche Sehnsucht nach einem abgeschlossenen Lebensraum unserer Nation bedeutet keine internationale Bedrohung, sondern den bleibenden Anspruch unseres Volkes auf seinen Lebensraum und auf die von uns durch willkürliche Grenzen losgerissenen Brüder. Nicht Eroberungsgelüste verbergen sich darunter sondern die Ueberzeugung, daß die Nation der Fruchtquell aller geschichtlichen Entwicklung bleiben wird. Ein Volk zu sein, das ist die Religion unserer Zeit. Die Stabilität des Staates ist abhängig von dem Bestand einer wahren Volksgemeinschaft.

Die 300 000 ist erreicht

Tagung der Erzieher in Schwarzenberg — Abschluß der HJ-Kulturtagung

Am Montag hat die Feierabend-Schau den 300 000. Besucher gezählt. Das Ergebnis ist um so bemerkenswerter, als der Fremdenzufluß in der letzten Woche immer stärker geworden ist, so daß nun ein täglicher Durchschnittsbefuch erzielt wird, der über den anfänglichen Zahlen liegt.

Die Reihe der in Schwarzenberg veranstalteten Tagungen wurde vermehrt durch ein Treffen der Kreisamtsleiter des NSDAP, die hier in Anwesenheit von Gauamtsleiter Göpfert sich über Fragen der Heimat- und Volkstumspflege aussprachen, Fragen, die ja die Erziehererschaft zu besonderer Mitarbeit verpflichten. Bei dieser Gelegenheit erfuhr man auch, in welchem großem Umfang die Jugend in die „Feierabend“-Schau geführt worden ist. Wie der Vorsitzende des Heimatwerkes Sachsen und Leiter der Feierabend-Schau, F. E. Krauß, mitteilte, wurden mehr als 150 000 Schulkinder in Sonderzügen und Sonderomnibussen nach Schwarzenberg geleitet.

durch die Ausstellung geführt und größtenteils verpflegt. Das sei eine organisatorische Leistung, die in der Geschichte des deutschen Schulwesens wohl einzig dastehen.

Am Schluß der Tagung wurde Gauamtsleiter Göpfert im Namen der erzgebirgischen Feierabend-Schüler eine Figur des ersten Staatspreisträgers Hänel, Lauter, überreicht.

Die Hitler-Jugend-Tagung für bildende Kunst und Werklarheit in Schwarzenberg fand ihren Abschluß, nachdem in lebhafter Aussprache mit dem Gauobmann der Schnitzer, Thost, und dem Schöpfer der „Feierabend“-Schau, F. E. Krauß, die Gesichtspunkte für die Werklarheit der HJ. klargestellt worden waren. Wie Gauobmann Hartmann, der Referent für bildende Kunst in der Reichsjugendführung, und der zuständige Referent in Sachsen zusammenfassend feststellten: bestie die Aufgabe der HJ. weniger darin, technische Fertigkeiten zu entwickeln, als ein Gefühl für den Werkstoff zu wecken und eine organische Verbindung von Kunst und Handwerk anzubahnen. Nach Ausführungen der Kulturabteilungsleiterin des Obergaues Sachsen verabschiedete Unterbauführer Menge die Referentinnen des NSDAP und die Referenten der HJ., die nun die praktischen Erfahrungen des „Feierabend“ in die Einheiten tragen werden.

Neueste Drahtberichte

Die Mutter des Reichskriegsministers gestorben

Berlin. Die Mutter des Reichskriegsministers, Emma von Blomberg, die am 18. Dezember ihren 90. Geburtstag feierte, ist am 17. Januar nach kurzem Leiden in Eberswalde gestorben.

Blutige Zusammenstöße im Staate Veracruz

Mexiko. Im Staate Veracruz ist es anlässlich eines Generalfreies zu blutigen Zusammenstößen gekommen, die 5 Tote und 15 Verletzte forderten.

Chauteemps bemüht sich weiter — Fortsetzung der Regierungsbildungsversuche — eine Abgabe Paul Boncourts

Paris. Chauteemps hat nach mehreren weiteren Besprechungen mit Politikern in der Nacht vom Montag auf Dienstag bis morgens um 1.10 Uhr angekündigt, daß er nun den Beschluß des sozialdemokratischen Landesrates am Dienstag früh abwartet und um 9 Uhr nach Kenntnisnahme der Sachlage seine Verhandlungen fortsetzen werde. Senator Paul Boncour, dem Chauteemps für den Fall der Kabinettsbildung eines der Ministerien der Landesverteidigung angeboten hatte, erklärte, er habe abgelehnt, er leihe jedoch dem Kabinett Chauteemps auf parlamentarischem Gebiete seine volle Unterstützung.

Reichswetterdienst. Ausgabeort Dresden

für Mittwoch, den 19. Januar:

Zunächst abflauende, dann wieder zunehmende auf Südwest rüchbrechende Winde, nach vorübergehender kurzer Aufreißung der Bewölkung wieder Zunahme derselben und später anschließend Niederschlagsneigung, wieder etwas wärmer.



Ortsgruppe Pulsnitz

Betr. alle Führer und Führinnen der NS-Gliederungen, der angeschlossenen Verbände und der Vereine

Auf Anordnung des Kreisleiters Pg. Bismann, Ramenz, findet am Freitag, den 21. Januar, 20 Uhr im großen Saale von „Stadt Dresden“ in Ramenz ein großangelegter Schlußabend statt an dem die Obengenannten, auf Anordnung der Kreisleitung, teilzunehmen haben.

Szchupke Ortsgruppenleiter

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Olympia - Theater

Mittwoch bis Sonnabend 8 Uhr, Sonntag 6 u. 1/2 9 Uhr

Der packende Zirkus - Großfilm:

Manege

Ein Film aus der Welt der Artisten mit Alb. Matterstock, Attila Hörbiger, Rita Benkhoff, Lucie Höflich, Otto Wernicke u. a. m.

Im Rahmen einer großen Handlung, eine Schau großer zirzischer Künste. Die große Zirkusvorstellung in diesem Film wurde im Zirkuskrone aufgenommen.

Bürgergarten



Mittwoch, den 19. Januar

Schweinschlachten

Mittags Wellfleisch und Grützwurst
Abends Schweinsknochen mit Sauerkraut und Kloß

Es ladet freundlichst ein Martha Vogt

Achtung! Bichtenberg! Achtung!

Die Landjugend Bichtenberg bietet am Sonnabend, den 22. Januar, abends 20 Uhr, im Gasthof zum Schwane einen:

Luftigen Tanz-Abend

Hierzu ladet alle von nah und fern herzlichst ein der Bezirksjugendwart

A. Tübel's Tanz-Unterricht

für Pulsnitz und Umgegend beginnt!

Allen jungen Damen und Herren zur gefl. Kenntnis, daß ich **Donnerstag, den 27. Januar im Hotel „Grauer Wolf“** einen

Tanzzirkel mit neuzeitl. Umgangsformen

beginne. Anmeldungen hierzu nehme ich in meiner Wohnung oder bei Beginn der ersten Stunde entgegen. Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr.

A. Tübel, Tanzl.

„Luffikus“

Mittwoch, 19. Januar, 9/7 Uhr: Circus Sarcasani, noch Plätze frei.

Um baldige Anmeldung bittet Reisedienst Luft, Ruf 218

Badekuren im Winter

können Sie täglich ohne Berufsstörung im hiesigen modern eingerichteten und mit allen neuzeitlichen Kurmitteln versehenen **Kurbad Walterstein** beginnen. Wannebäder zu jeder Tageszeit.

Mittwoch früh frisch eintreffend

Schellfisch — Goldbarsch

Filet v. Goldbarsch, Kabilan ungesalzene Serringe
Bücklinge, Sprotten
Fleckerlinge, Schillerlocken
bei Hermann Führlich

Junge tragende

Ziege

zu verkaufen

Waldschlößchen-Siedlung 378 Q

Treibmaschine

zu verkaufen Gartenstr. 4

Jusurieren bringt Gewinn



Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter

Emilie Freudenberg

sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

In stiller Trauer

Die Hinterbliebenen

Ohorn - Gickelsberg